

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 274.

Dienstag den 30. September.

1856.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilier-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. October d. J. sind die für den zweiten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt und zwar nach 16 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten. Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und **längstens binnen 14 Tagen** zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 26. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R. O. S.

Bekanntmachung.

Die Beiträge, welche von den die hiesigen Messen besuchenden Fremden wegen ihrer Miethe zu dem Stadtschulden-Tilgungsfonds allhier zu entrichten sind, haben dieselben für den bevorstehenden **Michaelis-Termin** bis spätestens **Mittwochs den 1. October c. s.** an die im **Rathhause 2 Treppen hoch befindliche Einnahme**, und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen abzuführen.

Leipzig, den 22. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R. O. S.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren **Stellvertreter** werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen **einheimischer**, als auch wegen **Außenvermietungen** vorgeschriebenen **Mietveränderungs-Anzeigen** für den Termin **Michaelis laufenden Jahres**, oder dazwischen dergleichen Vermietungen seit Oftern nicht vorgefallen sind, die diesfalls erforderlichen **Bacatscheine** bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Tilgungsfonds im **Rathhause 2 Treppen hoch** abzugeben.

Leipzig, den 22. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R. O. S.

Leipzig, 27. Septbr. (L. Btg.) Die Vorzeichen der Messe, das Eintreffen von zahlreichen Einkäufern aus den Donaufürstenthümern, kamen diesmal schon vor 14 Tagen und zwar in einer Bedeutung, wie noch niemals. Aus Bukarest sind allein gegen 100, aus Jassy, Fokschan etc. über 40 und aus Konstantinopel 4 Einkäufer hier, welche alle nicht unbedeutende Einkäufe gemacht haben, obgleich die Vermehrung der Personen nicht immer einen vermehrten Absatz bedingt. Außer einigen Warschauern werden andere Russen und Polen in größerer Anzahl noch erwartet und es würde, da es an Einkäufern im Allgemeinen nicht fehlt, durchweg eine große Messe in Aussicht stehen, wenn ein besserer Gang der Geschäfte in Amerika eine größere Theilnahme von Vortheil gestattete und wären die Lager in manchen Artikeln stärker, als sie wirklich sind. Das Geschäft begann seit Anfang dieser Woche mit großer Lebhaftigkeit und es ist dasselbe seitdem durch nichts weiter, als vielleicht Mangel in der Auswahl einzelner Artikel unterbrochen worden. In Leder haben wir eine so lebhaft und schnell vorübergegangene Messe gehabt, wie lange nicht. Die festige Waare stieg meist unter der Hand und der Absatz würde ein viel größerer gewesen sein, hätte es nicht an Vorräthen gefehlt. Der gute Verkauf der fertigen Leder führte denn auch gleich zu Anfang einen lebhaften Handel in rohen Ledern herbei und wenn gleich wir uns heute noch nicht über das Specielle des Geschäfts verbreiten können, so steht doch so viel fest, daß man, wie für Sohlenleder, auch für andere Sorten bedeutend höhere Preise bewilligt hat und die Lager in gangbaren Sorten sämmtlich geräumt worden sind. Die gleichzeitig begonnene Tuchmesse ist in ihrer Lebendigkeit gegen die der Ledermesse wenig zurückgeblieben.

Den. Denn waren auch hier die Vorräthe größer, so zeigte sich doch unter den vielen anwesenden Einkäufern aus den Zollvereinsstaaten durchweg viel Bedarf und es haben die bis jetzt den Hauptmarkt bildenden kleinen Einkäufer für ordinaire Tuche 1-2 pf pr. Stück und für feinere wie für Buckskins und dergleichen Stoffe 3 bis 6 r pr. Elle mehr als vorige Messe bezahlt. Weniger begehrt und mitunter auch zu gedrückten Preisen bezahlt sind $\frac{3}{4}$ Tuche für den Export, weil eine namhafte Vertretung von Amerika fehlt. Sächsische Manufakturwaaren, besonders solche, wozu Streichgarn verwendet wird, gehen außerordentlich gut und Neuheiten davon vergehen sich schon in den ersten Tagen. Seidenwaaren aller Art finden zu höheren Preisen nach den Donaufürstenthümern und dem Orient viel Käufer und auch die Einkäufer von englischen Manufakturwaaren sind viel beschäftigt. Im Allgemeinen ist so viel gewiß, daß die Messe bis jetzt, wenn auch Alles theurer ist, doch ein sehr erfreuliches Colorit angenommen hat.

Leipzig, 29. Septbr. (D. A. Btg.) Ein Diebstahl ist kürzlich hier auf eigenthümliche Weise ermittelt worden. Ein allem Anschein nach der niederen Volkscasse angehöriger Mann besucht das hiesige Theater, und zwar versteigt sich derselbe in das in der Regel nur von Honoratioren besuchte Parquet. Dem Logenschließer fällt das auf und er meldet es dem wachhabenden Polizeidiener; dieser macht davon dem Polizeidirector Meldung, und dieser befiehlt die Herausholung des Mannes und seine Inquisition. Da sich derselbe weder durch Pas noch durch Paslatte legitimiren kann, wird er auf die Polizei gebracht, und hier wird